



III.

Im Pensionat.

Mama, willst Du mich wirklich in ein Institut schicken?" fragt die dreizehnjährige Irma, und die hellen Thränen stehen ihr bereits in den Augen.

„Gewiß, mein Liebling; gestern erhielt ich die bejahende Antwort von der Vorsteherin des K.ichen Instituts, und bis zum Herbst mußt Du Dich schon darauf gefaßt machen, unser liebes Heim für einige Zeit zu verlassen!“ Hier klingt übrigens die Stimme der Mutter selbst nicht mehr ganz sicher, und sie streicht dem Mädchen liebevoll über das Haar. Sofort stürzt ein unaufhaltbarer Thränenstrom über die kindlichen Wangen.

„Ach, Mama, Du hast mich eben gar nicht lieb, sonst könntest Du Dich nicht von mir trennen und mich wohin schicken, wo mich niemand mag! Ich will nicht fort von Dir und Papa, ich will in kein Institut! Ihr wollt mich bloß los sein! Du hast ja die Kleinen ohnehin viel lieber als mich!“

Die immer noch junge und hübsche Frau lächelt